

Umfang: mindestens 3 Seiten A4, Arial 11

Erfahrungsbericht und Deckblatt sollten als PDF Dateien hochgeladen werden.

Mein Auslandssemester in Portugal

1. Vorbereitung

Sobald ich entschlossen hatte ein Semester im Ausland zu absolvieren, begann auch schon die Vorbereitung. Ich entschied mich mit ERASMUS ins europäische Ausland zu gehen. Das hat zum einen den Vorteil, dass die kompletten Studiengebühren der Gastuniversität erstattet werden, die Leistungen anerkannt werden und es einen Mobilitätzuschuss, welcher nach drei Länderkategorien unterschieden wird, gibt. Portugal ist Länderkategorie II (also ca. 200 Euro). Bei der Planung des Auslandsaufenthaltes musste ich bedenken, dass die Bewerbungsfrist bereits im Winter des Vorjahres (immer der **15. Februar**) ist! Man sollte daher ca. 1 Jahr Vorbereitungszeit einplanen. Grundsätzliche Teilnehmerbedingungen sind zum einen die Immatrikulation an der Universität Bremen, sowie mindestens ein abgeschlossenes Studienjahr vor Antritt des Auslandsaufenthaltes. Zum anderen sind Kenntnisse der Unterrichtssprache auf dem Niveau B2 und möglichst Grundkenntnisse der Landessprache gefordert. Auch dies musste eingeplant sein. Was die Sprache anging, so absolvierte ich an der Universität Bremen zwei Sprachkurse Portugiesisch (also bis Niveau A2). In Kapitel 3 werden mehr Informationen zur Unterrichtssprache und geforderten Sprachniveau gegeben. Um ERASMUS im europäischen Ausland zu machen ist eine Partneruniversität nötig. Der erste Schritt ist also sich für den Fachbereich zu entscheiden, über den man ins Ausland will und anschließend dazu gucken, welche Partneruniversitäten angeboten sind. Ich studiere Lehramt und habe so 3 mögliche Fachbereiche um ins Ausland zu gehen. Ich entschied mich für Erziehungswissenschaften, da dort die Chancen sehr gut sind die Wunschpartneruniversität zu bekommen. Die Liste der Partneruniversitäten und Länder ist leicht auf der Uni Bremen Webseite zu finden:

<http://www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/erasmus.html>

Bevor ich mich um die Bewerbungsunterlagen kümmerte, recherchierte ich im Internet nach den Studienangeboten der Partneruniversitäten. Schließlich entschied ich mich es in Portugal zu versuchen, auch wenn ich lediglich Portugiesisch A2 absolviert hatte. Zudem wird an der Universität Bremen lediglich Portugiesisch Brasilianisch angeboten, welches schon sehr von dem portugiesischen Portugiesisch unterscheidet, wie man sehr schnell feststellen wird.

2. Formalitäten

Sobald ich mich für die Universität *Instituto Politécnico de Portalegre* in Portugal entschieden hatte, kümmerte ich mich um die Unterlagen für die Bewerbung. Der erste Schritt war die Online Bewerbung bei Mobility Online. Anschließend folgte der Papierkram. Zunächst muss ein Motivationsschreiben angefertigt werden. Ich konnte meins in Englisch schreiben. Hinzu kommt der Lebenslauf mit Foto, das Transcript of Records und natürlich der Sprachnachweis. Diese

Unterlagen müssen am besten persönlich bei der Erasmusbeauftragten eingereicht werden. Es ist sowieso sinnvoll zu der Erasmusbeauftragten des Fachbereichs zu gehen um allgemeine Fragen zu klären oder sich beraten zu lassen. Um die Anerkennungsfragen kümmert sie sich jedoch nicht. Dafür musste ich zu den jeweiligen Modulbeauftragten gehen und dies genau absprechen. Um finanzielle Unterstützung zu bekommen kann Auslandsbafög beantragt werden, was sich sehr lohnt! Für Portugal muss dieser Antrag ins Saarland geschickt werden. Im Internet lässt sich schnell die Liste der zuständigen Ämter für Auslandsbafög finden. Vorab ist es auf jeden Fall sinnvoll eine eigene Kreditkarte zu beantragen, da in Portugal fast alles mit Kreditkarte zahlbar ist bzw. man dann kostenlos Geld abholen kann (die „Multibanco“ Automaten zum Geld abholen gibt es wirklich an jeder Ecke!) Sobald die Mobility Online Bewerbung akzeptiert wurde und alle Unterlagen eingereicht wurden, erhielt ich relativ schnell eine Rückmeldung und bekam den Studienplatz in Portalegre, Portugal! Nun musste ich noch den Flug buchen, sowie eine extra Auslandsversicherung abschließen (über die Techniker bzw. Envivas).

3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Vor meiner Abreise war ich zunächst per Email in Kontakt mit der Erasmuskordinatorin von der Uni namens Elisabete Mendes. Sie leitete mich weiter an den Kontakt José Polainas (Email oder Facebook). Er kümmert sich wortwörtlich um ALLES! Er beantwortet sofort Fragen jeglicher Art, wie zum Beispiel die Wohnangelegenheiten, was sich für mich als großes Glück herausstellte. In Portalegre gibt es zwei Möglichkeiten zu wohnen. Entweder man wohnt in den Studentenwohnheim oder sucht sich mit Hilfe von José privat ein Zimmer. Das Studentenwohnheim von Portalegre liegt nicht zentral sondern etwas außerhalb, sodass man ca. 30 Minuten (bergauf) zum Stadtzentrum und zur Uni laufen muss. Zudem teilt man sich das Zimmer mit einer anderen Person. Auf Wunsch kann man mit einer bekannten Person in ein Zimmer kommen oder mit einer fremden. Das Studentenwohnheim hatte Supermärkte in der Nähe (Lidl, Continente..), eigen Sportmöglichkeiten, Lernräume, Aufenthaltsräume mit Sofas etc. und Küchen zum selber kochen. Man kann das Paket Wohnen + Essen kaufen, dann bekommt man das Essen dort geliefert. Grundsätzlich ist das Wohnen im Studentenwohnheim sehr günstig (Miete ca. 70 Euro im Monat!) Man kann auch eine Monatskarte für den Bus kaufen, damit man nicht den Weg zur Uni laufen muss. Zu dem Studentenwohnheim lässt sich noch sagen, dass dort immer sehr viel los ist und man schnell viele Freunde finden kann. Dennoch entschied ich mich bereits in Deutschland nicht im Studentenwohnheim zu wohnen. Ich wollte zentral in der Altstadt wohne und nicht einer Zimmer teilen. Mein Kontakt José half mir bei der Zimmersuche. Ich reise bereits Anfang September hin, um genug Zeit zum Einleben und reisen zu haben bevor die Uni losging. Ich war deshalb die erste Erasmusstudentin, wurde jedoch sehr herzlich von José willkommen geheißen. Er holte mich von Bahnhof ab, zeigte mir alles und kümmerte sich um alles. Nach nur einen Tag hatte er für mich ein Zimmer gefunden, dass wunderschön und direkt in der Altstadt lag. Auch die Universität war nur 5 Minuten zu Fuß entfernt. Aber zunächst zu Portalegre an sich. Portalegre ist eine verträumte Kleinstadt an der Portugiesisch-spanischen Grenze. Nach

Lissabon sind es 3-4 Stunden Busfahrt. Die Busverbindungen sind recht gut und auch die Preise waren in Ordnung. Als Student bis zu 25 Jahre zahlt man 13,20 nach Lissabon. Ich nutzte daher viele Wochenenden um Lissabon und andere Ecken Portugals zu erkunden. Portugal besitzt Traumstrände und schöne Fischerorte. Vom Surfen, wandern, feiern ist alles möglich. Von Portalegre an die Algarve zum Beispiel ist es ca. 5 Stunden mit dem Bus. Portalegre selbst ist eine kleine Studentenstadt mit ca. 15.642 Einwohnern. Es gibt viele Bars und Cafés, aber auch Grünflächen wie Parks oder noch viel Besser der Nationalpark direkt vor der Haustür! Man kleine Wandertouren machen oder einige Berge besteigen, um eine Blick auf diese hübsche kleine Stadt zu erhaschen. Im Sommer wird es sehr heiß in diesen Teil Portugals, täglich bis zu 40 Grad. Als ich im September ankam, war die Landschaft um Portalegre nach 3 Monaten ohne Regen wie eine Steppe gesprengt mit alten korkweiden und Olivenbäumen. Da Portalegre auf einem Hügel liegt hat man eine traumhafte Aussicht auf die umliegende Landschaft. Ab Ende Oktober wandelte sich die gelbe Steppe in ein grünes Paradies. Das Klima war sehr mild und zum Teil konnte man im Dezember noch mit T-Shirt rumlaufen, herrlich! Dennoch ist der Winter in Portalegre nicht zu unterschätzen. Die Räume sind sehr schlecht isoliert in der Universität und auch in den Privatzimmern, also kann es im Januar auch recht kalt werden. In Portalegre gibt es nicht nur viele Bars und Cafés, sondern auch ein Teater/ Konzerthaus/Kino, wo oft Bands spielen. Zudem gibt es in der Uni einen Kinosaal, wo kostenlos Filme ausgestrahlt werden (natürlich auf Portugiesisch). Natürlich hat die Universität mehrere Fakultäten. Da ich über Erziehungswissenschaften nach Portugal ging, war ich an der *Escola Superior de Educação de Portalegre*. Das Gebäude befindet sich sehr zentral, mitten in der Altstadt und direkt gegenüber sind unzählige Bars und Cafés, wo immer etwas los ist. Tag und Nacht tummeln sich dort alle Studenten und trinken und essen. Das Essen und die Getränke sind nicht nur sehr lecker, sondern auch unverschämt günstig! In Portalegre gibt es eine Burg und eine große Kirche auf der Spitze des Hügels, welche das Stadtbild zeichnet. In den kleinen Gassen kann man in den kleinen Läden schmökern und traditionelles Essen, sowie frisches Gemüse von den Farmen um Umland erwerben. In vielerlei Hinsicht ist in Portalegre die Zeit stehen geblieben und man erhält einen wunderbaren Eindruck von den Traditionen und den ursprünglichen Leben in Portugal, ohne Tourismus.

4. Akademisches Leben

Gleich zu Beginn trifft man sich mit einer Angestellten von der Uni, die mit einem den Stundenplan bastelt und passende Kurse aussucht. In den ersten zwei Wochen findet eher spärlich Unterricht statt, da die einheimischen Studenten feiern und verrückte Spiele spielen. Für die ERASMUS Studenten gab es an sich keine O-Woche. Da die Stadt sehr klein ist gibt es auch nicht viele Erasmusstudenten. Wir waren dieses Semester ca. 16-20 und kannten uns natürlich alle und planten Aktivitäten zusammen. Natürlich gibt es immer sehr viele Spanische Austauschstudenten, da Spanien direkt nebenan liegt. Zu Beginn wurden für uns alle sogenannte „Welcome Activities“ veranstaltet. Es waren zwei Tagestrips mit dem Bus nach Elvas und Marvão.



In allen Gebäuden der Universität in Portalegre gibt es freies Internet. Wer möchte kann auch die Cafeteria benutzen, da ich jedoch das Essen nicht so genießbar fand und zentral wohnte, habe ich dieses Angebot nicht in Anspruch genommen. Es gibt natürlich auch eine Bibliothek, jedoch so gut wie keine englischsprachige Literatur. Wo ich

wieder beim Thema Sprache bin. Die Unterrichtssprache ist ausschließlich auf Portugiesisch. Obwohl ich Portugiesisch A2 vorher gemacht hatte, hatte auch ich Schwierigkeiten beim Verstehen. Ich war jedoch die einzige von allem Erasmusstudenten, die überhaupt einen Sprachkurs vorher gemacht hatte. Alle anderen fingen bei null an. Die Uni organisierte jedoch einen kostenlosen Sprachkurs, welcher zweimal wöchentlich stattfand. Des Weiteren versuchten fast alle Lehrkräfte den Erasmusstudenten im Unterricht zu helfen. Unsere Leistungen konnten wir auf Englisch ablegen. Es gab jedoch einige wenige Lehrveranstaltungen, die wir Erasmusstudenten nicht besuchen konnten, da einige Lehrkräfte kein Englisch sprechen konnten. Es ist auf jeden Fall grundsätzlich von Vorteil etwas Portugiesisch sprechen zu können, da Portalegre klein ist und im Gegensatz zu anderen größeren Städten wie Lissabon, kaum Jemand Englisch spricht, sei es im Supermarkt, im Café oder Kommilitonen im Unterricht. Bei allen möglichen Problemen wie Arztbesuche, technische Probleme, Vermieterangelegenheiten, Handyverträgen etc. half natürlich immer José, welcher perfekt Englisch spricht. Das Kursangebot der Uni ist vielfältig und es gibt auch viele praktische Kurse. Ich hatte sogar das Glück 3 Kunstkurse zu besuchen, wodurch ich mir neben Erziehungswissenschaft auch für mein weiteres Fach Kunst Kurse anrechnen kann.

6. Fazit

Das Auslandssemester hat sich für mich in vielerlei Hinsicht gelohnt. Anfängliche Ängste oder Befürchtungen verflogen bei Ankunft sofort. Man konnte einen wunderbaren Eindruck von dem Land gewinnen, sich mit der Sprache vertraut machen und in die Kultur und Gewohnheiten der Einheimischen eintauchen. Es ist eine tolle Erfahrung nicht nur als Tourist in einem Land unterwegs zu sein. Portugal ist ein sehr vielfältiges Land mit traumhaften Landschaften und vor allem leckeren Essen (Pastel de Nata, Bifana, Toasta Mista!) und nicht zu vergessen dem weltbesten Wein. Das mediterrane Klima ist sehr angenehm. Für mich war es ein großer Schritt es in einem Land zu versuchen, wo ich die Sprache nicht sehr gut konnte und wusste, dass es mit Englisch schwer wird. Ich habe jedoch schnell gelernt, dass mit Händen und Füßen (fast) alles geht. Ich habe viele tolle Menschen kennen gelernt und Kontakte in ganz Europa geknüpft. Ich bin mir sehr sicher, dass ich schon bald wieder kommen werde, denn dieses Land macht Lust auf mehr! Anbei noch ein paar Fotos von der Stadt Portalegre;)

Bei weiteren Fragen einfach melden unter: manno_janine@yahoo.de

PORTALEGRE



Die Altstadt



Das Umland





Wanderwege um Portalegre

